

Wandel der Erinnerung: Formen lokalen Gedenkens an die ‚Reichspogromnacht‘

Herbstworkshop des Arbeitskreises „Geschichte der Juden“ der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen

Termin: 15. November 2018, 10.30-16.00 Uhr

Ort: VHS Osnabrück, Bergstraße 8, 49076 Osnabrück

Gedenkveranstaltungen zur so genannten ‚Reichspogromnacht‘ sind inzwischen feste Bestandteile öffentlicher Kalender. Wie kam es zu dieser Aufmerksamkeit für ein Thema, welches die deutsche Öffentlichkeit in den ersten Jahrzehnten nach dem Holocaust bekanntlich mied? Der 80. Jahrestag der Novembergewalt bietet den Anlass, diese Erinnerungsarbeit selbst als ein zeithistorisches Thema zu betrachten.

Die Erinnerung ist durch viele Phasen gegangen und hat dabei lokale Spezifika entwickelt, wie sich landes- oder gar bundesweite Gedenkrituale etabliert haben. Oft setzten lokale Initiativen ab den 1980er Jahren erste Gedenkveranstaltungen auch gegen Widerstände durch, bevor sich diese in den Städten stärker institutionalisierten. Inwiefern wandelten sich in diesem Prozess die Motive, Formen und das Publikum der Veranstaltungen? Gibt es dabei Unterschiede zwischen Stadt und Land?

Der Workshop geht dieser jüngsten Zeitgeschichte des Gedenkens nach und fragt vergleichend nach den lokalen Unterschieden und Gemeinsamkeiten der öffentlichen Erinnerung in verschiedenen Städten und Gemeinden Niedersachsens. Dabei bietet er zugleich Raum für kritische Reflexion als auch den Erfahrungsaustausch. Die Beiträge zeigen die Heterogenität des Erinnerns in den Städten und Gemeinden Niedersachsens und Bremens auf, ergänzt durch ein Panel zur Erinnerungskultur in benachbarten Gebieten. Sie fragen nach der Entstehungs-, Durchsetzungs-, und Etablierungsgeschichte dieser Erinnerungskultur und nehmen insbesondere die Errungenschaften und Defizite sowie spezifische lokale Interessenskonflikte in den Blick.

Programm

10:30-10:45

Begrüßung

Frank Wolff (Universität Osnabrück): Die vielseitige Herausforderung des Gedenkens an den 9. November 1938.

10:45 – 11:45

1. Panel

Rüdiger Ritter (Museum der 50er Jahre, Bremerhaven): Verdrängt und forciert: Die Erinnerung an die Reichspogromnacht in Bremerhaven seit 1945 als Spiegel des lokalen gesellschaftlichen und politischen Klimas

Michael Gander (Gedenkstätte Augustaschacht, Osnabrück): Ein hoffnungsvoller Beginn für einen schwierigen Erinnerungsprozess

11:45-12:00 **Kaffeepause**

12:00-13:00 **2. Panel**

Anna Menny (IGDJ Hamburg): Erinnerung im Stadtraum. Der Hamburger Joseph-Carlebach-Platz als zentrale Leerstelle

Daniela Tobias (Unterstützerkreis Stolpersteine, Solingen): Jugendbildung, Kommunalpolitik und öffentliche Erinnerung an den 9. November 1938: Ein Erfahrungsbericht über stete Aushandlungen

13:00-13:45 **Mittagspause**

13:45-15:10 **3. Panel**

Falk Liebezeit (Diepholz): Der 10. November 1938 in Diepholz...

Gero Conring (BBS II Emden): Emden - Eine Stadt erinnert sich: Erinnerungskultur im Wandel

Karljosef Kreter (Städtische Erinnerungskultur, Hannover): 60 Jahre Gedenkort für die 1938 zerstörte Neue Synagoge in Hannover. Entstehung und Veränderung

15:10-15:20 **Schlusskommentar**

15:20-15:30 **Kaffeepause**

15:30-16:00 **Mitgliederbesprechung AK Geschichte der Juden**

TOP 1: Themenvorschläge

TOP 2: Wahl

TOP 3: Biographieprojekt, Zukunftsplanung AK

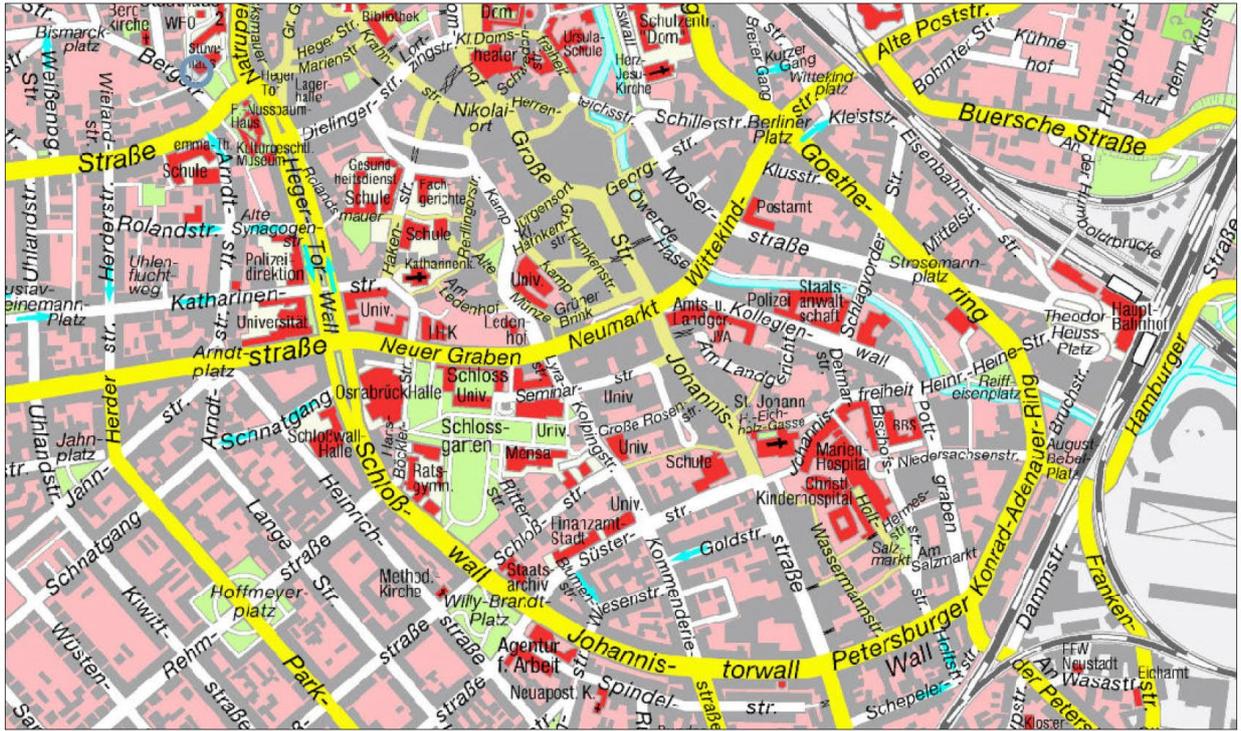
TOP 4: Berichte und Meldungen

Anschließend zusätzlich auf Wunsch: Führung durch die Ausstellung

Der Workshop findet im Rahmen der **Ausstellung „Alles brannte“: Jüdisches Leben und seine Zerstörung in den preußischen Provinzen Hannover und Ostpreußen** an der VHS Osnabrück und in Kooperation mit dieser statt.

Der Workshop steht allen Interessierten zur Teilnahme offen. Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an den Organisator, Dr. Frank Wolff wolff.fra@gmail.com. Wir bitten um eine Voranmeldung bei unserem Schriftführer Dr. Jürgen Bohmbach juergen.bohmbach@gmx.de.

Stadtplan Osnabrück



Hinweis:
Die Anfertigung einzelner Vervielfältigungen für den privaten Gebrauch ist nach § 53 Urheberrechtsgesetz (UrhG) zulässig.
Für eine weitergehende Nutzung dagegen müssen Sie sich ein einfaches Nutzungsrecht (§ 31 UrhG) einräumen lassen. Das
betrifft vor allem die Publikation, die Weitergabe und die gewerbliche Nutzung der geschützten Daten.

Maßstab 1:7500

0 75 150 225 Meter

Stadt Osnabrück
Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen
Fachdienst Geodaten
Hasenauer 1 (Dominikanerkloster)
49074 Osnabrück

Stadtplanausschnitt: rechts Mitte Hauptbahnhof Osnabrück
links oben VHS, Bergstraße 8